

Die Schweizer ziehts wieder in die Ferne und für die Buchung ins Reisebüro



Die Schweizerinnen und ihre Familien wollen wieder Ferien in fernerer und exotischeren Destinationen machen.

DOMINIQUE
SCHLUND

Ethiopian Airlines, die grösste Fluggesellschaft Afrikas, fliegt seit gestern dreimal wöchentlich ab dem Flughafen Zürich nach Addis Abeba. Von der äthiopischen Hauptstadt hat der Fluggast Anschlüsse zu Destinationen auf dem gesamten afrikanischen Kontinent.

Mit dem seit Sonntag gültigen Winterflugplan findet auch ein Ausbau der Verbindungen auf den asiatischen Kontinent statt. Der A350 von Cathay Pacific fliegt ab Dezember zweimal wöchentlich nach Hongkong. Auch Swiss nimmt diese Strecke ab Zürich mit fünf

Flügen pro Woche wieder in den Flugplan auf. Zudem erhöht sie auf der Langstrecke die Frequenzen nach Delhi, Mumbai und Singapur.

Und dann ist da noch die bevorstehende Fussball-WM in Katar. Das Reisefieber ist zurück. Nach fast drei von der Pandemie geprägten Jahren nimmt die Fernreisebranche diesen Winter wieder Fahrt auf. Das bestätigen die drei grössten Schweizer Reiseanbieter **Tui**, Kuoni und **Hotelplan**. **«Unsere Kunden möchten wieder ins ferne Ausland in die Ferien»**, sagt Tanja Poell, Sprecherin von **Hotelplan**, stellvertretend.

Besonders im Trend sind klassische Feriendestinationen

wie Mauritius, aber auch Thailand und Australien. Auch die Karibik und Mittelamerika sind wieder gefragte Destinationen.

Am meisten gebucht werden derzeit die Dominikanische Republik und Costa Rica.

«Einige Destinationen übertreffen gar das Vorkrisenniveau. Die Malediven zum Beispiel sind bei Reisenden aus der Schweiz beliebter denn je», sagt Tui-Sprecherin Sonja Ptassek. Hier könnte es in Hauptreisezeiten, beispielsweise zu Weihnachten und Neujahr, eng werden mit dem Platz.

Metropolen wie New York zum Christmas-Shopping



Blick
8008 Zürich
044/ 259 62 62
<https://www.blick.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 83'626
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 2
Fläche: 38'954 mm²

SRV
FSV Schweizer Reise-Verband
Fédération Suisse du Voyage
Federazione Svizzera di Viaggi

Auftrag: 274007 Referenz: 86091207
Themen-Nr.: 274.007 Ausschnitt Seite: 2/2

und Bangkok sind laut Reiseveranstaltern ebenfalls gefragt.

Wohl auch, weil sie gut angebunden, relativ sicher und einfach zu bereisen sind, sagt Reise-Experte Frieder Voll (40) von der Fachhochschule Graubünden. Auch Individualreisen, wo sich das Geschäft langsamer erholt, werden wieder vermehrt geplant, so Voll.

Was Reiseveranstaltern und Tourismus-Experten auffällt: Die Reisebüros erleben mit der Fernreisenachfrage wieder ein Comeback. «Die Kundinnen und Kunden wollen nach der Pandemie mehr Sicherheit beim Reisen. Reisebüros mit ihrer Expertise sind hier momentan die richtigen Ansprechpartner», sagt Jürg Stettler (57) von der Hochschule Luzern.

Von einem Sicherheitsbedürfnis der Kundschaft spricht auch **Hotelplan**. Das erfährt vor allem Individualreise-Anbieter **Globetrotter**. Sprecherin Sandra Studer: «Der Trend geht hin zur klassischen Buchung im Reisebüro. Grund ist der Aspekt der Sicherheit.»